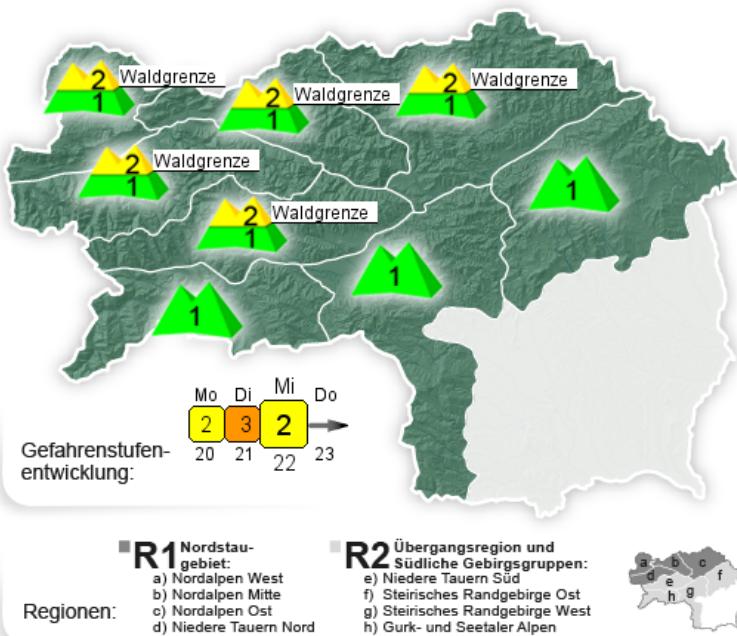




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Mittwoch, den 22.01.2020
(herausgegeben: Dienstag, 21.01.2020, 16:46 Uhr)



WAS?
ist das
Hauptproblem



WO?
liegt das
Problem



WIE?
kommt es zur
Auslösung



WARUM?
besteht das
Problem



Weiterhin ausgezeichnetes Bergwetter, geringe bis mäßige Lawinengefahr durch Triebsschnee!

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Nordalpen und Niederen Tauern herrscht mäßige Lawinengefahr, ansonsten wird sie mit gering bewertet. In erster Linie gilt es die Auflage vom Niederschlagsereignis des Wochenendes zu beachten. Durch den Windwechsel sind Triebsschneelinsen zuerst in ost- bis südexponierten, am Dienstag auch in nord- bis ostseitigen Geländeabschnitten entstanden. Am Mittwoch wird der noch verfrachtungsfähige Schnee wieder in die Südexpositionen transportiert, hier sorgt die Sonne aber für eine rasche Setzung. Die Hauptgefahrenstellen liegen daher weiterhin im schattseitigen Gelände und hier über der Waldgrenze an den Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie in Rinnen und Mulden. Eine Schneebrettauslösung ist hier insbesondere bei großer Zusatzbelastung möglich. Aufgrund milder Temperaturen in Kombination mit der Sonneneinstrahlung ist es trotz trockener Luft außerdem möglich, dass sich diese Auflage aus dem Steilgelände auch spontan löst.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee vom vergangenen Wochenende in den Nordalpen und Tauern wurde bei wechselnden Windverhältnissen mehrmals verfrachtet. Einlagerungen innerhalb dieser Triebsschneeauflage gewinnen mit der Setzung zwar an Stabilität, der Übergang zum Altschnee bleibt jedoch zum Teil noch störanfällig. Die Altschneedecke ist an der Basis meist fest verharscht, an ihrer Oberfläche stellenweise eisig und in ihrem Inneren zum Teil von kantigen Kornformen durchzogen.

Wetter

Auch am Mittwoch setzt sich das meist wolkenlose Bergwetter fort. Über Nacht dreht der Südwestwind auf West und bis Mittag stärker werdend auf Nordwest (im Gipfelniveau von den Eisenerzer Alpen ostwärts mitunter auch stürmisch), wobei deutlich kühlere Luftmassen einströmen. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei +2 Grad und in 1.500m bei +4 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag herrscht weiterhin ausgezeichnetes Bergwetter. Der Wind dreht schwächer werdend wieder auf Südwest und es wird milder.

Auf längere Sicht ist derzeit kein lawinenrelevanter Niederschlag in Sicht, zudem wirken sich die prognostizierten Temperaturschwankungen positiv auf die Stabilität der Schneedecke aus.

Der nächste Lagebericht wird Mittwoch bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser